

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Ach! welchen Jammer bringt die Sünde

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 12. Sonntag nach Trinitatis des Jahres 1743 (1. September 1743)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 451-42

GWV 1153/43

RISM ID no. 450006780

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Quellen	6

## Kantatentext

Satz	Ste <sup>1</sup>	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Aria/Duetto <sup>2</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; T, B; BC</i> )	Arie/Duett ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; T, B; BC</i> )
		Ach welchen Jammer bringt die Sünde	Ach, welchen Jammer bringt die Sünde!
		an Seel u. Leib fehlts da u. dort. ☹	An Seel' und Leib fehlt's da und dort. ☹
		Die Zunge liegt sehr hart gebunden	Die Zunge liegt sehr hart gebunden,
		die Krafft zu hören ist verschwunden	die Kraft zu hören ist verschwunden,
		so würckt so merckt der Geist kein gutes Wort.	so wirkt, so merkt der Geist kein gutes Wort.
		Da Capo	da capo
2	4	Recitativo secco ( <i>C; BC</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>C; BC</i> )
		Ach Herr sieh dieses Elend an	Ach, Herr, sieh' dieses Elend an,
		die Noth ist groß	die Not ist groß.
		Du bist's allein der helfen kan.	Du bist's allein, der helfen kann.
		Wo Du <sup>3</sup> die Lippen rührst	Wo Du <sup>4</sup> die Lippen rührst <sup>5</sup> ,
		so wird das Band der Zunge loß	so <sup>6</sup> wird das Band der Zunge los;
		wo Du an taube Ohren	wo Du an taube Ohren
		das Wort mit Nachdruck führst	das Wort mit Nachdruck führst,
		so dringt's gewiß in Herz u. Seele ein.	so dringt's gewiss in Herz und Seele ein.
		Der Mensch wird neu geboren	Der Mensch wird neu geboren,
		er hört alsden er redet recht u. gut.	er hört, alsdenn <sup>7</sup> er redet recht und gut.
		Ach Herr sieh drein	Ach, Herr, sieh' drein,
		schau doch wie sich so viele finden	schau' doch, wie sich so viele finden,
		an denen in dem Stand der Sünden	an denen in dem Stand der Sünden
		dergleichen Hülffe nöthig thut.	dergleichen Hülfe <sup>8</sup> nötig tut.

<sup>1</sup> Hinweise:

- Ste: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise â, ô, û.
- Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

<sup>2</sup> Tempoangabe Graupners: Largo.

<sup>3</sup> Du: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).

<sup>4</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

<sup>5</sup> „rührst“ (dicht): „berührst“.

<sup>6</sup> „so“ (alt, dicht): „da“.

<sup>7</sup> „alsdenn“ (alt): „alsdann“.

<sup>8</sup> „Hülfe“ (alt): „Hilfe“.

3	5	Choralstrophe <sub>1</sub> (VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A, T, B; BC)	Choralstrophe <sub>1</sub> <sup>9</sup> (VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A, T, B; BC)
		Dein <sup>10</sup> tröst ich mich ganz sicherlich	Dein <sup>11</sup> tröst' ich mich ganz sicherlich,
		denn Du kannst mir wohl geben	denn Du kannst mir wohl geben,
		was mir ist Noth Du treuer Gott	was mir ist Not <sup>12</sup> , Du treuer Gott,
		in dieß'm <sup>13</sup> u. jenem Leben	in dies'm und jenem Leben.
		gib wahre Reu	Gib wahre Reu',
		mein Herz erneu	mein Herz erneu',
		errette Leib u. Seele	errette Leib und Seele.
		Ach höre Herr	Ach, höre, Herr,
		dies mein Begehr	dies' mein Begehr <sup>14</sup> ,
		und laß mein Bitt nicht fehlen.	und lass mein Bitt' nicht fehlen <sup>15</sup> .
4	6	Aria (VI <sub>1,2</sub> , Va; C; BC)	Arie (VI <sub>1,2</sub> , Va; C; BC)
		Jesus kan u. wird erretten	Jesus kann und wird erretten,
		fleht man Jhn nur glaubig <sup>16</sup> an.	fleht man Ihn nur glaubig <sup>17</sup> an.
		Er kan Leib u. Seele heilen	Er kann Leib und Seele heilen,
		Er kan Trost u. Krafft ertheilen	Er kann Trost und Kraft erteilen.
		wer zu Jhm im Glauben naht.	Wer zu Ihm im Glauben naht,
		O der hat solches nie umsonst gethan.	o, der hat solches nie umsonst getan.
		Da Capo	da capo
5	8	Recitativo secco (B; BC)	Secco-Rezitativ (B; BC)
		Elende naht zum Herrn	Elende, naht zum Herrn.
		Er ist's der alles wohl u. herr <sup>18</sup> machen	Er ist's, der alles wohl und herrlich machen
		u. alles Elend ändern kan.	und alles Elend ändern kann.
		ja Er weiß Rath in allen Sachen	Ja, Er weiß Rat in allen Sachen
		u. Er hilfft herzlich gern	und Er hilft herzlich gern.
		Hält es die Welt für leeren Wahn	Hält es die Welt für leeren Wahn,
		wenn man auf Seine Hülfe baut	wenn man auf Seine Hülfe baut,
		es liegt nichts dran	es liegt nichts dran.
		sie irrt.	Sie irrt.
		Durch Seine Hand	Durch Seine Hand
		wird alles Ungemach gehoben.	wird alles Ungemach gehoben <sup>19</sup> .
		Wer Jhm in Noth vertraut	Wer Ihm in Not vertraut,
		der wird	der wird
		von allem Jämmerstand	von allem Jammerstand
		befreyt u. so Sein Werck u. Seine Gnade loben.	befreit und so Sein Werk und Seine Gnade loben.

<sup>9</sup> 3. Strophe des Chorals „Wer Gott vertraut, hat wohl gebaut“ von **Joachim Magdeburg** (\* 1525 in Gardelegen; † um 1587). Erstveröffentlichung: 1. Strophe 1571(?) im Gesangbuch *Christliche vnd Tröstliche Tischgesenge/ mit Vier Stimmen/ ... Durch | Joachimum Magdeburgium/ Gardelebenem*. 2. + 3. Strophe: 1597 und später (Autor[en] unbekannt). Das Kolophon datiert den Druck der 1. Strophe auf 1572: *Gedruckt zu Erfurdt/ | durch Georgium Dorman/ | Im Jar 1572.*

<sup>10</sup> C-, A-, B-Stimme, T. 3, Textänderung (auch in einigen Gesangbüchern): *Des* statt *Dein*.

<sup>11</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung *Des* statt *Dein*.

<sup>12</sup> „was mir ist Not“ (alt): „was mir nötig ist“.

<sup>13</sup> C-, A-, T-, B-Stimme, T. 23, Schreibweise: *diesem* statt *dieß'm* (Hinweis: Das 2-silbige Wort *diesem* ist auf eine Halbe gesetzt).

<sup>14</sup> „Ach, höre, Herr, | dies' mein Begehr“ (dicht): „Ach, höre, Herr, | dieses, mein Begehren“, „Erhöre, Herr, mein Verlangen“.

<sup>15</sup> „fehlen“: hier im Sinne von „fehl schlagen“, „misslingen“ (vgl. *WB Adelung, Bd. 2, Sp. 72, Ziffer 3; Stichwort fehlen*).

<sup>16</sup> Partitur, T. 14, Schreibfehler: Die Silbe *big* von *glau-big* fehlt.

<sup>17</sup> „glaubig“ (alt): „gläubig“.

<sup>18</sup> *herr*: Das Kürzel *herr* dient als Abkürzung für *herrlich* (*herr* = *herrlich*); vgl. *Grun, S. 255*.

<sup>19</sup> „gehoben“ (alt): „behoben“.

6	8	Choral: Ehr sey dem Vater u. dem Sohn p. <sup>20</sup> Da Capo	Choralstrophe <sup>21</sup> (V <sub>1,2</sub> , Va; C, A, T, B; Bc)
		Ehr sey dem Vater und dem Sohn	Ehr' sei dem Vater und dem Sohn
		und auch dem Heiligen <sup>22</sup> Geiste	und auch dem Heil'gen <sup>23</sup> Geiste,
		Als es im Anfang war und nun	als es im Anfang war und nun,
		der uns sein Gnade leiste	der uns sein' Gnade leiste,
		denn er allein	denn er allein
		uns ins gemein	uns insgemein
		mit überreichen Gaben	mit überreichen Gaben
		an Leib und Seel	an Leib und Seel'
		ohn allen Fehl	ohn allen Fehl'
		hat gnädiglich erhaben.	hat gnädiglich erhaben <sup>24</sup> .
—	8	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

<sup>20</sup> Der Text der Doxologie wurde in der Partitur von fremder Hand eingetragen.

<sup>21</sup> 4. Strophe des o. a. Chorals (Doxologie; deren Autor wurde nicht ermittelt) .

<sup>22</sup> C-, A-Stimme, T. 11–12: Heilgen statt Heiligen.

<sup>23</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zu Heilgen statt Heiligen.

<sup>24</sup> „hat [uns] erhaben“ (alt): „hat [uns] erhoben“, „hat [uns] aufrecht erhalten“ (vgl. *WB Lexer, Bd. 1, Sp. 634*; Stichwort *erhaben*).

## Anmerkungen

- Titel bei Graupner (Ste 9):  
*Ach! welchen Jammer bringt | die Sünde* p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (Ste 9):
  - Dn. 12. p. Tr. | 1743.
    - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1742–1743* für das Kirchenjahr 1743. Das Textbuch ist verschollen.
  - Fertigstellung der Kantate im Monat August 1743: M. Aug: 1743 (Angabe Graupners, Ste 3, rechts oben).
- RISM:
  - Titel und Datum:  
*Ach! welchen Jammer bringt | die Sünde | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Dn. 12. p. Tr. | 1743.*
  - RISM ID no.: 450006780.  
Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006780>.
- Lesungen im Gottesdienst zum 12. Sonntag nach Trinitatis (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen, S. 78–79*):  
Epistel: 2. Brief des Paulus an die Korinther 3, 4–9;  
Evangelium: Markusevangelium 7, 31–37.
- GWV 1153/43:  
GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

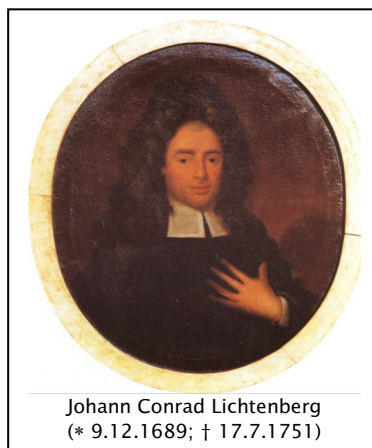
Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
Abteilung Historische Sammlungen  
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV-01/13.05.2021.

## Quellen

<p><i>GB Darmstadt 1710</i></p>	<p>Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang=Buch /   Darinnen   Geist= und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr=Vefenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238<sup>25</sup></p>
<p><i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i></p>	<p>Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GESSEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>
<p><i>Grun</i></p>	<p>Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-FH</i></p>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick &amp; Dr. Oswald Bill.)</p>
<p><i>Lichtenberg 1742-1743</i></p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1743 (2.12.1742 – 30.11.1743): Titelseite<sup>26</sup>: Gute / Gedanken / In / Poetischen Texten / Zur / Kirchen=Music, / In der / Hochfürstlichen / Schloß=CAPELLE / zu / <b>DARMSTADT</b> / Auf / Das 1743.ste Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Ehlau, Fürstl. Hess. Hof= und Cangkley=Buchdrucker. Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Graupners Schwager. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).</p>
<p><i>Noack</i></p>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev. Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf &amp; Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: <a href="https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf">https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</a></p>



<sup>25</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): *Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebohrene Landgräffin | zu Hessen in pp | Höningen den 9ten 7bris: 1711.* (Höningen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<sup>26</sup> • Das Textbuch ist verschollen.  
• Titelseite abgedruckt bei *Noack*, S. 13. Die Formatierung in *Fraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<i>WB Adelung</i>	<p>Adelung, Johann Christoph (* 08.08.1732 Spantekow; † 10.09.1806 Dresden):</p> <p>Grammatisch=kritisches   Wörterbuch   der   Hochdeutschen Mundart,   mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten,   besonders aber der Oberdeutschen,   von   Johann Christoph Adelung,   Churfürstl. Sächs. Hofrathe und Ober-Bibliothekar.   Erster [Zweiter, ...] Theil, von A—E. [F—...]   [Wappen der Firma Breitkopf]   Mit Röm. Kais., auch K. K. u. Oesterr. gnädigsten Privilegio   über gesammte Erblande.   [einfache Linie]   Zweyte vermehrte und verbesserte Ausgabe.   [Schmucklinie]   Leipzig,   bey Johann Gottlieb Immanuel Breitkopf und Compagnie.   1793.</p> <p>In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>, in <a href="http://www.zeno.org/Adelung-1793">http://www.zeno.org/Adelung-1793</a></p>
<i>WB Lexer</i>	<p>Lexer, Matthias:</p> <p>Mittelhochdeutsches Handwörterbuch. Zugleich als Supplement und alphabetischer Index zum Mittelhochdeutschen Wörterbuche von Benecke-Müller-Zarncke. Nachdruck der Ausg. Leipzig 1872-1878 mit einer Einleitung von Kurt Gärtner. 3 Bde. Stuttgart: S. Hirzel 1992.</p> <p>In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a></p>